

TBW • LTVB • HTV • TRP • SLT

Swing & Step

DAS INFOMAGAZIN FÜR DIE LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

März 2006

Arbeiten in Hollywood Tanzen in Bietigheim

Jimmie Surles
und Andrea Lautner

Baden-Württemberg

2. Bundesliga Latein
Star Trophy
an der Donau

Bayern

Landesmeisterschaften
der D- und C-Klassen
Aus den
Formationsligen

Hessen

Landesmeisterschaften
der D- und C-Klassen
Tanzsportclub im Radio
Kombi-Pokal
in Chemnitz

Rheinland-Pfalz

Stiftungsvorstand
hat getagt

Saarland

Landesmeisterschaften

Swing & Step erscheint
monatlich als eingetragte
Beilage des Tanzspiegels für
die Landestanzsportverbände
im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanz-
sportverbände Baden-Württem-
berg (<http://www.tbw.de>),
Bayern, Hessen
(<http://www.htv.de>),
Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung),
Heidi Estler (TBW), Matthias
Huber (LTVB), Cornelia Straub
(HTV), Margareta Terlecki (TRP),
Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe
Impressum Tanzspiegel

Titel-Foto: Brunner

IMPRESSUM



Das Lateinteam des TSC Residenz Ludwigsburg strebt in die erste Bundesliga. Fotos: Estler

Weichen für den Aufstieg gestellt

Die Ludwigsburger Trainer Natascha und Peter del Fabro.

A "Wir haben unser Ziel erreicht" freute sich Trainer Peter del Fabro vom TSC Residenz Ludwigsburg mit seiner Mannschaft. Sie wollen wieder zurück in die erste Bundesliga und natürlich bei der Deutschen Meisterschaft dabei sein. "Die Tänzerinnen und Tänzer sind hoch motiviert und fieberten dem Saisonstart entgegen", verrät del Fabro. Neun Monate trainierten sie die neue Choreographie, die sie zusammen mit Horst Beer entwickelt hatten.

Mit dem klaren ersten Platz haben sie sich die beste Ausgangsposition für den Wiederaufstieg in der Ludwigsburger Rundsporthalle geschaffen. Die Formation zeigte sich in neuem Outfit zu ihrer "Tina Turner"-Choreographie und setzte Maßstäbe in Synchronität und Eleganz. Dafür erteten sie begeisterten Applaus vom heimischen Publikum.

Saisonauftritt der 2. Bundesliga Latein

Die Mannschaft aus Bochum, die sich mit dem Thema "Wrapped" präsentierte und in der letzten Saison noch vor den Ludwigsburgern lag, musste sich mit Platz vier begnügen. Das Team aus Dorsten tanzte sich zu Robbie-Williams-Musik auf den zweiten Platz. Mit einer beachtlichen Leistung zeigten sich die Tänzerinnen und Tänzer der TSG Lüdenscheid. Gerade aufgestiegen, wurden sie mit ihrer Trainerin und dem Thema "Latin America" dritte. Sie jubelten nicht nur über den Erfolg sondern auch zum Geburtstag ihrer Trainerin Petra Heiduk. Dafür fanden sich die anderen zwei der drei Aufsteiger im kleinen Finale wieder.

HEIDI ESTLER

2. Bundesliga Latein

Großes Finale

1. TSC Residenz Ludwigsburg (A) 2 2 1 1 1
 2. TTH Dorsten (A) 1 1 3 2 3
 3. TSG Lüdenscheid (A) 4 3 2 3 2
 4. TTC Rot-Weiß-Silber Bochum (A) 5 4 4 5 4
 5. TC Hanse Wesel (A) 3 5 5 4 5
- Kleines Finale
6. TSC Rot-Gold Casino Nürnberg (A) 6 6 7 6 6
 7. TSG Bremerhaven (B) 7 7 8 7 7
 8. TSC Hansa Syke (A) 8 8 6 8 8

WR: Dr. Wolfram Fuchs (TC Schwarz-Weiß Reutlingen), Axel Rahn (TC Capitol Bremerhaven), Frank Alda (TGC Rot-Weiß Porz), Ulla Mader-Krämer (TSA d. TSV Ansbach), Heinz Riehn (TTC Harburg)

Robbie Williams auf Rädern

Ludwigsburger Rollis bei Welttanzgala in Baden-Baden

Bereits zum sechsten Mal wurden wir, die Formation der Rollstuhltanzabteilung des 1. TC Ludwigsburg mit Sylvia Scheerer, zur Welttanzgala nach Baden-Baden eingeladen und obwohl wir schon fast zu den "alten Hasen" gehören, ist es immer wieder eine neue Herausforderung.

Die Choreographie zu Titeln aus Robbie Williams "Swing when you're winnin" musste für diesen Auftritt noch auf Vordermann gebracht werden. Ein kleiner Schock war es, als drei Wochen vor dem Termin die Nachricht kam, dass unsere Folge mit knapp neun Minuten "viiiieel zu lang sei", es stünden nur fünf bis sechs Minuten zur Verfügung. Also hieß es: ran an die Buletten, Musik neu schneiden, Choreographie überarbeiten und üben, üben, üben. Gar nicht so einfach, wenn die Beteiligten teilweise über 100 km entfernt wohnen und nicht einfach mal so zum Training kommen können.

"Erschwerend" kam in der letzten Woche vor dem Auftritt hinzu, dass sich ein Team des SWR auf unsere Vorbereitungen und Proben "stürzte", um für die Landesschau einen Bericht zu drehen. Zum Glück waren alle sehr, sehr nett, umgänglich und unkompliziert. Die Reporterin Nadja Eckerle und ihr Team besuchten nicht nur das Training, sondern kamen auch zu uns nach Hause und zeichneten auf, wie es ist, wenn wir gerade nicht tanzen. Beim Training hielten sie es geschlagene sieben Stunden mit uns aus und es schien ihnen überhaupt nicht langweilig zu sein.

Dann kam der große Tag. Glücklicherweise war vor dem offiziellen Durchlauf eine Stellprobe möglich und wir konnten uns eingehend mit den Platzverhältnissen vertraut machen. Trotzdem wurde uns die Zeit nicht lang, schließlich gab es viel zu sehen und zu erleben: die Vorbereitungen der Beleuchter und Kamerateams, die berühmten "Kollegen" bei ihren Stellproben, die beeindruckenden Tänze und Kostüme der anderen Teilnehmer.

Ehe man sich versah, erschienen die ersten Ballbesucher mit atemberaubenden Garderoben. Ein Knistern lag in der Luft. Hinter den Kulissen ging es jetzt rund und eine "leichte"

Die Rollstuhlför-
mation des
1. TC Ludwigs-
burg.
Foto: privat



Hektik wurde spürbar. Mancher hoffte: "Ach hätte ich es nur schon hinter mir!" Mit Dauermendrücken unseres Fernseheteams und viel Toi-toi-toi gingen wir mit Hochspannung auf die Fläche. Als die Musik anfang, war alles rundherum vergessen, die Leute im Saal, die Fernsehkameras, man konzentriert sich nur noch aufs Tanzen. Dann der erste Applaus und alles lief wie von selbst.

Dem Publikum schien es auch gefallen zu haben, der lang anhaltende Applaus zeigte es deutlich. Nun war ein Gläschen Sekt wirklich verdient. Später hatten auch unsere Kollegen der Standardformation des 1. TC Ludwigsburg ihren großen Auftritt und beeindruckten das Publikum. Wie immer war alles viel zu schnell vorbei, aber vielleicht ruft uns Baden-Baden mal wieder, denn es war ein tolles Erlebnis.

WALTRAUT FEINAUER UND
SEBASTIAN HETTENKOFER

Die Aufsteiger

Bei den Stuttgarter Tanzsporttagen im Dezember 2005 holten sich Björn Drews und Marina Rüll (TSA des SSV Ulm) die letzte Platzierung für den Aufstieg in die S-Latein Klasse mit einem Sieg und allen Einsen.

Björn (22) hat seine Tanzkarriere 1999 in Konstanz begonnen und stand mit seiner damaligen Partnerin bereits zweimal bei Landesmeisterschaften auf dem Treppchen. Als er 2004 zum Medizinstudium nach Ulm kam, lernte er die Pädagogikstudentin Marina (24) kennen, die zuvor noch nie Turnier getanzt hatte. Als die beiden im selben Jahr ihr erstes Turnier in der B-Klasse bei Hessen tanzten, landeten sie auf dem 22. Platz von 110 Paaren. Nach nur zehn Turnieren, davon fünf Siegen (auch bei der TBW-Trophy) wurden sie Landesmeister B-Latein und stiegen damit in die A-Klasse auf. Hier schafften sie

Björn Drews/Marina Rüll

direkt den Sprung ins Semifinale. Mit vielen guten Ergebnissen wie zum Beispiel auch einem 6. Platz beim Deutschland-Cup 2005 sammelten Björn und Marina ihre Punkte und Platzierungen für die S-Klasse innerhalb eines Jahres zusammen.



Björn Drews/
Marina Rüll.
Foto: privat

Neu im Presse-Team

Heike Leonhardt

Kurz vor der ersten Mondlandung sei ihr Geburtstag, verrät Heike Leonhardt. Wohl dem, der weiß, wann das war. Im normalen Leben übt sie den Beruf der Bankfachwirtin aus und ist Schreibtischtäterin.

Viele Facetten hat ihr tanzsportlicher Lebenslauf. Mit 16 begann sie mit den ersten Tanzschritten in einer Stuttgarter Tanzschule, durchlief alle möglichen Kurse und trat deren Standardformation bei. Es dauerte nicht lange, bis sie sich in die Turnierszene wagte. Das erste Standardturnier, damals in der E-Klasse, war gleich mit allen Einsen gewonnen. Dafür lief es beim ersten Lateinturnier kurz darauf nicht so toll, dort blieb sie mit ihrem Partner in der Vorrunde hängen.

Vier Jahre vergingen mit tanzsportlichen Höhen und Tiefen, bis Heike Leonhardt 1992 in S-Standard und A-Latein angekommen war. Jetzt lockte eine neue Herausforderung. Von 1993 bis 1995 war sie Mitglied im Standard A-Team des 1. TC Ludwigsburg und wurde mit der Mannschaft 1995 Weltmeisterin.

Dann musste sie aufgrund einer Verletzung durch einen Autounfall den Tanzsport völlig aufgeben. Einige Jahre später wagte sie den Wiedereinstieg zunächst in der Hauptgruppe II, dann bei den Senioren. Hier zog sie sogar die Lateinschuhe wieder an.

"Die Leidenschaft für das Fotografieren habe ich erst im Zeitalter der Digitalkamera entdeckt", erzählt Heike Leonhardt. Seit ihrem ersten Einsatz beim Goldstadtpokal 2002 ist sie ständig der Kamera auf Turnieren unterwegs, so auch bei der GOC in Stuttgart.

HEIDI ESTLER



Neu im Team:
Heike Leonhardt.
Foto: privat



"Grease" in der Sinsheimer Variante. Foto: privat

Tanzfeuerwerk bei Musicalshow in Sinsheim

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Kindertanzgruppen des TSC Rot-Gold Sinsheim wurde eine große Musicalshow auf die Beine gestellt. Das Tanzsportzentrum des Clubs war mit 600 Zuschauern und Akteuren bis zum letzten Sitz- und Stehplatz gefüllt. Eltern, Großeltern und tanzbegeistertes Publikum waren gekommen, um sich vom zweistündigen Programm visuell und akustisch in die Musicalwelt entführen zu lassen.

Es gab sehr viel Applaus für die 150 Tanzkinder im Alter von vier bis 16 Jahren, die alle unter der Leitung von Petra-Alexandra Lessmann trainieren. Seit einem Jahr lernen die Kinder und Jugendlichen, die weltbekannten Musicalhits wie "Cats", "Tanz der Vampire" und "Abba" tänzerisch umzusetzen.

Abwechslungsreich und interessant konnte das Programm zusammengestellt werden. Zur Livemusik der Bigband des Gymnasiums Neckarbischofsheim tanzten Standardturnierpaare große Musicalhits. Geconnt führte Moderator Dr. Michael Schäfer sein Publikum von Höhepunkt zu Höhepunkt, unter anderem dem "Dschungeltanz" der Rollstuhlformation "Rhythm on Wheels" sowie "Grease" von der Jugend-Rock'n'Roll-Formation mit zehn Paaren.

TSC-Sportwart Werner Raifarth ehrte Petra-Alexandra Lessmann für zehn Jahre Jugendarbeit im Verein. Alle Zuschauer und Tanzkinder waren sich einig: Das war kein normaler Tanzauftritt, sondern eine begeisternde Show, die ihnen lange in Erinnerung bleiben wird.

Tanzsporttrainervereinigung Baden-Württemberg (TSTV-BW) Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung 2006 der TSTV-BW findet statt:
am Sonntag, 23. April 2006 in Enzklosterle, Hotel Wiesengrund,
um 15.00 Uhr
Hiermit ergeht dazu eine herzliche Einladung.

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Berichte der Präsidiumsmitglieder mit Aussprache
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Präsidiums
6. Wahl des Wahlleiters

7. Neuwahlen des Präsidiums
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Haushaltsplan 2006
10. Termine 2006
11. Anträge
12. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen gemäß § 12 Ziffer 4 der TSTV-BW-Satzung bis zum 16.04.2006 schriftlich bei Joachim Krause, Blauer Weg 77, 71384 Weinstadt, eingereicht werden.

JOACHIM KRAUSE, PRÄSIDENT TSTV-BW

Star Trophy an der Donau

Serienauftakt bei den Donau-Tanzsporttagen

Während in der Woche vor den 8. Donau-Tanzsporttagen die Vorbereitungen des Organisationsteams der Ausrichtergemeinschaft 1. TC Weiß-Blau im TSV Neu-Ulm und TSA im TSV Pfull auf Hochtouren liefen, geriet auch der Turniercomputer in Wallung. Wieder haben die Startmeldungen für das Auftakt-Turnier der Star Trophy TBW Serie 2006 die stattliche Zahl von 900 überschritten.

Als neuen Rekord konnte die Zahl der S-Klassen-Paare mit rund 120 Meldungen und tatsächlichen 98 Starts über beide Tage des Turnierwochenendes verzeichnet werden. So viele wie noch nie! "Ich vermute, die so genannte "erweiterte Spitze" hat die Trophy und ihre Erfolgsmöglichkeiten endlich für sich entdeckt", mutmaßte TBW-Sportwart Klaus Theimer.

Ebenso angetan war Bundessportwart Michael Eichert, der das sportliche Geschehen beim Trophy Auftakt höchstpersönlich beobachtete. Insbesondere lobte er die gezeigten Leistungen der A-Klassen Turniere: "Das Niveau ist wirklich gut."

Der von Chairman Thomas Estler optimierte Zeitplan bescherte einen nahezu reibungslosen Verlauf der Turniere. Zeitverzögerungen gab es nur im Minimal-Bereich. Paare, die vor ihrem Turnier nochmals anriefen, wie lange sie ihre Sightseeing-Tour in Ulm noch ausdehnen könnten, mussten enttäuscht werden mit der Info: "Wir sind im Plan." Eine eher lustige Begebenheit brachte den Paaren eine kleine Verschnaufpause, denn am Sonntag fehlte plötzlich eine Wertungsrichterin spurlos. Sie nahm an, eine Pause zu haben und hatte sich zu einem kleinen Spatziergang aufgemacht. Diesem wurde ein jähes Ende bereitet und sie nahm noch an der Eingangstüre, die sie joggend wieder erreichte, ihren Wertungszettel in Empfang.

Spitzenreiter bei den Teilnehmerzahlen waren die B-Standard mit 35 Paaren sowie die B-Latein sogar an beiden Tagen mit jeweils 32 Paaren. Richtig "international" lasen sich die Startlisten im Programmheft.



Achtmal am Start: Sven Ole Paulsen/Marion Kreeb. Foto: Brunner

Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet - zu zählen 13 Bundesländer - sowie Paare aus Österreich und der Schweiz nahmen die Gelegenheit zu Jahresbeginn wahr, sich sportlich zu messen.

Das Turnierangebot mit allen Klassen für die Hauptgruppe und Hauptgruppe II über beiden Sektionen bot insbesondere den Doppelstartern ein breites Betätigungsfeld. Optimal ausgenutzt haben Sven Ole Paulsen/Marion Kreeb (TTC Rot-Gold Tübingen) diese Möglichkeit. Sie waren an diesem Wochenende acht Mal am Start und schafften es sogar einmal ganz nach oben aufs Treppchen.

Auch die bayrischen Funktionäre zollten den Donau-Tanzsporttagen ihre Aufmerksamkeit. LTVB-Sportwart Kurt Haas, der am ersten Tag angereist war, freute sich über die schon traditionelle Medaillenübergabe durch TBW-Präsident Wilfried Scheible. Er überreichte dem bayrischen Präsidium symbolisch einen Satz der zuletzt vergebenen Trophy-Medaillen als Dankeschön für die so gut funktionierende länderübergreifende Zusammenarbeit. Tags darauf ließ sich auch LTVB-Vizepräsident Rudolf Meindl, der zum ersten Mal in der Neu-Ulmer Wileyhalle zu Gast war, nur zu gerne von der gut organisierten Veranstaltung und dem tollen Zuspruch der Paare überzeugen und war begeistert.

Die Star Cooperation GmbH aus Böblingen tritt auch für die Serie 2006 als Titel-Sponsor auf und gibt der vom TBW ins Leben gerufenen Serie weiterhin den Namen. Auch der zweite Hauptsponsor Sparkassenverband Baden-Württemberg konnte wieder gewonnen werden. Damit sind die Preisgelder für die besten Paare der Serie bereits gesichert, denn die Sponsorengelder werden ausschließlich für die Finanzierung von Preisgeldern bei den Abschlussturnieren der Hauptgruppen- und der Senioren-Trophy-Serie verwendet.

HEIDI ESTLER

Sieger Samstag

- Hgr S-Std (21 P.)
Sven Kreicha/Kirsten Blaum, TSC Astoria Stuttgart
- Hgr A-Std (29 P.)
Sebastian Bronst/Tina Kräcker, TSZ Borna/Neukirchen
- Hgr B-Std (35 P.)
Michael Bauer/Veronika Boltz, UTSK Casino Wien
- Hgr C-Std (30 P.)
Martin Gültbauer/Jolanda Münzel, TSK Schwarz-Weiß Wien
- Hgr D-Std (22 P.)
Dr. Markus Lilli/Manuela Wichmann, TSZ Augsburg

Fortsetzung auf der nächsten Seite.



Sieger S-Standard: Sven Kreicha/Kirsten Blaum. Foto: Brunner

Termin für die 9. Donau-Tanzsporttage: 13./14. Januar 2007

Gesamtergebnisse und alles über die Donau-Tanzsporttage unter www.tcwb.de

Die Punktelisten zur Trophy-Qualifikation und alle weiteren Infos unter www.star-trophy-tbw.de

Weitere Termine der Star Trophy TBW

6./7. Mai: Karlsruhe, Bürgerzentrum (TSC Astoria Karlsruhe)
8./9. Juli: Ludwigsburg, Rundsporthalle (1. TC Ludwigsburg)
2./3. September: Abschlussturnier der Star Trophy TBW-Serie Mannheim, Clubheim (Blau-Gold-Casino Mannheim) - (Einladungsturnier für die besten 12 Paare jeder Klasse der Hauptgruppe und Hauptgruppe II in Standard und Latein)

Termine der Star Trophy TBW- Senioren

20./21. Mai:
Tübingen, Hermann-Hepper-
Halle (TTC Rot-
Gold Tübingen)
1. Juli: Pforzheim,
Jahnhalle (Gold-
barren, SWC
Pforzheim)
2. Juli: Ludwigs-
burg, Tanz-
sportzentrum (1.
TC Ludwigsburg)
21./22. Oktober:
Höfingen, Stroh-
gäuhalle (TSC
Höfingen)
11./12. Novem-
ber: Abschlus-
sturnier der Star
Trophy TBW-
Serie Senioren,
Sinsheim, Tanz-
sportzentrum
(TSC Rot-Gold
Sinsheim) - (Ein-
ladungsturnier
für die besten 12
Paare jeder Klasse
der Senioren I, II,
III in Standard
und Latein)

Ansprech- partner

TBW-Trophy-
Manager Thomas
Estler, Halden-
straße 30, 70736
Fellbach, Tel.:
0711-513832, Fax:
0711-5170311, E-
Mail: koordinati-
on@tbw-trophy.de

**Medaillenübergabe mit Gerd-Joachim
Hospes (Vorsitzender Pfuhl), TBW-Präsi-
dent Wilfried Scheible, TBW-Pressespre-
cherin Heidi Estler, Angelika Schoeps
(Vorsitzende Neu-Ulm), Thomas Estler
Trophy-Manager), Bayern-Sportwart
Kurt Haas (von links). Foto: Dres**



Hgr S-Lat (10 P.)
Joschka Wulle/Mirijam Wulle, TSC
Royal Heilbronn

Hgr A-Lat (26 P.)
Eduard Sackmann/Jasmin Cavusoglu,
TSC Höfingen

Hgr B-Lat (32 P.)
Dimitri Tsys/Svetlana Tsys, Ahorn-
Club, TSA im PSV Berlin

Hgr C-Lat (26 P.)
Manuel Linortner/Michaela Lechner,
TSC Wolfgangsee

Hgr D-Lat (25 P.)
Franz Osterwald/Barbara Heinrich,
Central-Casino München

Hgr II S-Std (17 P.)
Roman Scheuer/Katrin Büttner, Blau-
Silber Berlin TSC

Hgr II A-Std (23 P.)
Dirk Regitz/Fabienne Regitz, TSA d.
TSG Weinheim

Hgr II B-Std (22 P.)
Lars Olav Harnisch/Ina Zemmrich,
Blau-Silber Berlin TSC

Hgr II C-Std (15 P.)
Christian Jordan/Sonja Sigmund-Jor-
dan, UTSK Casino Wien

Hgr II D-Std (19 P.)
Dr. Markus Lilli/Manuela Wichmann,
TSZ Augsburg

Hgr II S-Lat (8 P.)
Jimmie Surlis/Andrea Lautner, TSG
Bietigheim

Hgr II A-Lat (14 P.)
Dimitrios Joannou/Martina Sach, TSA
d. TSV Schmiden

Hgr II B-Lat (16 P.)
Jörg Schudel/Beatrix Gräppi, Happy
Dancers Baden

Hgr II C-Lat (10 P.)
Sven Ole Paulsen/Marion Kreeb, TTC
Rot-Gold Tübingen

Hgr II D-Lat (12 P.)
Klaus Jank/Beate Balzert, TSC Savoy
München

Sieger Sonntag

Hgr S-Std (12 P.)
Markus Krebs/Jenny Thiel, Schwarz-
Rot-Club Wetzlar

Hgr A-Std (21 P.)
Andreas Polz/Ilse Braunsperger,
Union TSC Linz

Hgr B-Std (20 P.)
Matthias Wirth/Annelie Röhl, TSC
Savoy München

Hgr C-Std (21 P.)
Michael Vracevic/Martina Walter,
TSC Tiroler Unterland

Hgr D-Std (19 P.)
Dr. Markus Lilli/Manuela Wichmann,
TSZ Augsburg

Hgr S-Lat (8 P.)
Heiko Bretzner/Svenja Schmidt, TSC
Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hgr A-Lat (18 P.)
Christian Kern/Maria Krämer, TSC
Sybilla Ettlingen

Hgr B-Lat (32 P.)
André Wichmann/Juliane Bagdasar-
jan, TC Hanseatic Lübeck

Hgr C-Lat (26 P.)
Manuel Linortner/Michaela Lechner,
TSC Wolfgangsee

Hgr D-Lat (19 P.)
Michael Neuß/Stephanie Namysio,
TSG Fürth

Hgr II S-Std (13 P.)
Roman Scheuer/Katrin Büttner, Blau-
Silber Berlin TSC

Hgr II A-Std (21 P.)
Sebastian Rüter/Ivonne Marquardt,
Blau-Silber Berlin TSC

Hgr II B-Std (10 P.)
Stefan Rosik/Tanja Wernetshammer,
TSC Savoy München

Hgr II C-Std (11 P.)
Christian Ceelen/Tatiana Windbühl,
TSC Astoria Karlsruhe

Hgr II D-Std (15 P.)
Dr. Markus Lilli/Manuela Wichmann,
TSZ Augsburg

Hgr II S-Lat (6 P.)
Julian Heubeck/Brigitte Herzog, TSC
Savoy München



**Siegerehrung für
die Hauptgruppe
A-Latein.
Foto: Dres**



Sieger S-Latein: Joschka und Mirijam Wulle. Foto: Brunner

- Hgr II A-Lat (10 P.)
Stefan Pilch/Sabine Späth, TSC dan-
cepoint Königsbrunn
- Hgr II B-Lat (14 P.)
Sven Steffen Gehring/Stefanie Bal-
schukat, 1. TC Ludwigsburg
- Hgr II C-Lat (9 P.)
Martin Pleuler/Daria Faller, TSG Frei-
burg
- Hgr II D-Lat (12 P.)
Maik Heinelt/Fumiko Ban, TC Rot-
Gold Würzburg
- Sen S-Lat (3 P.)
Helmut Harrer/Alexandra Braun, TSA
Blau-Silber i. ASV Neumarkt
- Sen C-Lat (6 P.)
Peter Lassocinski/Eva Lassocinski, 1.
TSC Kirchheim unter Teck
- Sen D-Lat (6 P.)
Jens-Peter Petersen/Birgit Petersen,
TSC Unterschleißheim

Jimmie goes to Hollywood

Wenn man Jimmie Surles zum Thema Tanzen und seinem Leben in Amerika befragt, gerät er sofort ins Schwärmen und man merkt, er ist Tänzer mit Herz durch und durch. "Es gibt so viele verschiedene Tanzstile, Aspekte, die es immer wieder zu entdecken gibt. Neue Einflüsse, die man in sein Tanzen und in seinen Ausdruck einfließen lassen kann. Es ist so interessant. Und man kann immer etwas dazu lernen." Man merkt ganz genau: Jimmie hat vor allem Spass an der Bewegung, Spass am Tanz.

Jimmie hat sich dazu entschlossen, nach Amerika, genauer gesagt nach Hollywood zu gehen, um dort zu arbeiten. Schon seit einiger Zeit zog es ihn dorthin. Im letzten Jahr beschloss er, es für einen längeren Zeitraum zu versuchen. Rund ein halbes Jahr lebte er sich in der Hollywood-Metropole ein und fühlt sich inzwischen schon sehr heimisch. Er sagt von sich: "Ich bin akzeptiert und bekomme viele Angebote als Tänzer, Choreograph, Lehrer, Model im TV und auf der Bühne." Nun ist es für ihn kein Problem dort zu arbeiten.

Schließlich ist er im glücklichen Besitz eines amerikanischen Passes.

Sein größter und wichtigster Einsatz war in Berlin bei der Echo-Verleihung (für nicht Insider: das ist der wichtigste europäische Musikpreis). Hier agierte er als Background-Tänzer bei Mariah Carey.

Eigentlich ist Jimmie Surles gelernter Bankkaufmann, dann hatte er Betriebswirtschaft studiert. Mit seiner Partnerin Andrea Lautner, mit der er immer noch ein Startbuch für die TSG Bietigheim hat, trainiert er, wenn er in Deutschland ist. So tanzten sie bei den Donau-Tanzsporttagen und das mit Erfolg. Andrea war in ihrem Vor-Turniertanz-Leben bereits Vizeweltmeisterin im Showdance. Die beiden passen also sehr gut zusammen.

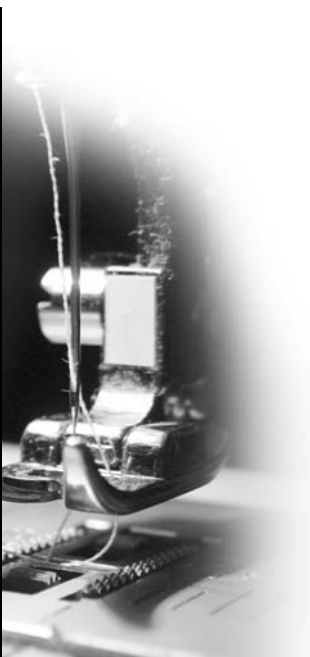
Demnächst wird Jimmie wieder ein bisschen arbeiten, also tanzen gehen ins Gelobte Land. Aber in seinem Kopf schwirrt die GOC. Wenn alles so kommt, wie er und Andrea es planen, können wir die beiden vermutlich in der Kür Latein bewundern.

HEIDI ESTLER



Jimmie Surles/ Andrea Lautner bei den Donautanzsporttagen. Foto: Brunner

Johanna Beerwerth



Johanna Beerwerth

Ihr Maß-Atelier für **individuelle** Damen- und Tanzmode

- Aktuelle Tagesmode
- Standard Fräcke
- Abend- und Brautkleider
- Exklusive Cocktail- und Abendmode
- Standard- und Lateinkleider
- Messe- und Promotionbekleidung
- Lateinhosen und -Hemden
- Artisten- und Bühnenkostüme
- Standard- und Lateinschuhe für Damen und Herren
- Auf- und Umarbeitung von gebrauchter Turnierbekleidung

Maß-Atelier Beerwerth · Heusteigstr. 63 · 70180 Stuttgart
Tel. 07 11-60 67 88 · Fax 380 35 45

Mo - Fr 9.00 - 18.00 · Mi 9.00 - 13.00 und nach telefonischer Vereinbarung

Alte Hasen und neue Gesichter

Landesmeisterschaft der Hauptgruppen D/C Standard/Latein und Senioren D/C Latein

Alte Turnierhasen und neue Gesichter, recht sichere Leistungen und Kreativität bei den Fehlern machten die Bayerische Meisterschaft der Hauptgruppen D/C Standard/Latein und Senioren D/C Latein zu einem kontrastreichen und spannenden Ereignis. Das schlug sich auch in der großen Spannweite der Wertungen nieder. Sämtliche Turniere waren nicht zuletzt wegen der Doppelstartmöglichkeiten gut besetzt, so dass mindestens zwei Runden zu tanzen waren. Während die Standardturniere vor einer großen und relativ ruhigen Zuschauerkulisse stattfanden, schnellte das Stimmungsbarometer bei den Lateinturnieren nach oben. Die Paare übertrafen sich gegenseitig an Tanzfreude, und die kleine Schar ihrer Fans sparte nicht mit Zurufen und Applaus.

Die traditionell erste Landesmeisterschaft des Jahres war vom TTC München mit großer Erfahrung und herzlichem Eingehen auf die Belange der Paare ausgerichtet worden. Dr. Peter Otto, Präsident des TTC München und LTVB-Schatzmeister, leitete die Turniere mit Humor und unerschütterlicher Ruhe. Als Vertreter des Landesverbandes überreichten LTVB-Sportwart Kurt Haas und LTVB-Vizepräsident Rudolf Meindl die Urkunden und Medaillen.

Das Siegtreppchen für die Hauptgruppe II C-Latein (links) und für die Hauptgruppe II C-Standard. Fotos: Schwarz-Mehrens



Sieger in der D-Klasse: Thomas Wiedenmann/Alexandra Stoka.

Für den Landessportwart hatte die Meisterschaft keine absoluten Highlights und lag auf dem Niveau der Vorjahre: "Wie bisher fehlt es in den unteren Klassen an Takt, Rhythmus und Kondition. Die D-Klasse Standard hat wieder zu viele Figuren und zu wenig Tänzen gezeigt. Die C-Klasse Standard ist ohne Überflieger. Hier wurden einige Posen angedeutet, die aber immer noch verboten sind. Im Lateinbereich hat das Interesse der Senioren zugenommen. Gleichzeitig ist der Altersdurchschnitt in der Hauptgruppe II gestiegen."

Hauptgruppe II D- und C-Standard

In beiden Klassen gab es mehr Starts als im Vorjahr. Die weitgehend homogenen Leistungen führten in den Endrunden zu teilweise extrem aufgefächerten Wertungen und häufigem Skating. Zum Turnierstress kam gerade für die Standardpaare eine zusätzliche Herausforderung. Sie mussten sich auf der Tanzfläche des Puchheimer Kulturzentrums mit den ungewohnt langen Längsseiten zurechtfinden. Beim C-Turnier wies Turnierleiter Dr. Peter Otto nach etlichen Remplern und Tänzen in Gegenrichtung darauf hin, doch Floorcraft zu zeigen und die Tanzrichtung einzuhalten.

Besonders die Finalisten der D-Klasse sahen in den einzelnen Tänzen ganz unterschiedliche Wertungen bei nahezu durchgängiger Platzverteilung. In allen Tänzen kamen Thomas Wiedenmann/Alexandra Stoka (TSC dancepoint Königsbrunn) mit einer sehr ansprechenden und sauberen Leistung auf den 1. Platz. Mit dem Gewinn des Meistertitels gelang dem vielseitigen Paar, das auch Erfolge im Lateinbereich und bei Discofox-Wettbewerben vorweisen kann, der Aufstieg in die C-Klasse. Seine Verfolger, Dr. Markus Lilli/Manuela Wichmann (Tanzsport-Zentrum Augsburg), die im Langsamen Walzer fünf verschiedene Wertungen sahen, verbesserten sich leicht von Tanz zu Tanz. Es blieb jedoch durchgängig beim 2. Platz, der eben-



falls den Aufstieg brachte. Reiner und Ute Schweiger (TSG Bavaria Abtlg. Freising) sicherten sich den dritten Treppchenplatz.

Dass es in der C-Klasse schon mehr um das Umsetzen von Musik in Bewegung geht, demonstrierte das größte Teilnehmerfeld des Tages. Zuschauer und Wertungsrichter sahen einhellig Tilmann Ochs/Stefanie Walter (TSC Savoy München) an der Spitze. Rudolf und Andrea Haider (TSG Bavaria Abtlg. Augsburg) ertanzten sich konsequent die Silbermedaille, wobei sie im Quickstep noch etwas zulegten. Meister und Vizemeister stiegen in die B-Klasse auf. Einen beachtlichen 3. Platz erreichten Thomas Wiedenmann/Alexandra Stoka (TSC dancepoint Königsbrunn), die gerade aus der D-Klasse aufgestiegen waren. Ihnen waren die Mitaufsteiger Dr. Markus Lilli/Manuela Wichmann (Tanzsport-Zentrum Augsburg) dicht auf den Fersen und wurden Vierte. Nur bis in die Zwischenrunde kamen Hans Ehgartner/Renate Kappl (TSC Savoy München). Aber der 8. Platz genügte für den Aufstieg in die B-Klasse.

Hauptgruppe II D/C Latein

Dank der Doppelstartmöglichkeit waren in der D-Klasse genauso viele Starts wie im Vorjahr zu verzeichnen. Nur das C-Feld war etwas kleiner. Vor allem in der D-Klasse waren – wie schon im Standard – neue Gesichter zu sehen. Dirk und Ilka Langner (TTC München) überzeugten mit harmonischem und schnörkellosem Lateintanzen und bauten ihre Führung beständig aus. Das war die Goldmedaille und der Aufstieg in die C-Klasse. Die Silbermedaille erlangten Klaus Jank/Beate Balzert (TSC Savoy München). Bronze ging an Robert Schötz/Katrin Rehm (TG Landshut). Als Vierte platzierten sich Jens-Peter und Birgit Petersen (TSC Unterschleißheim), die zum zweiten Mal starteten, nachdem sie gerade erst in Senioren D-Latein den Meistertitel geholt hatten.

Bayerische Meister der C-Klasse wurden Andreas Hoffmann/Birgit Schirrmacher (TSC dancepoint Königsbrunn). Mit Temperament, dabei gut aufeinander und auf die Musik abgestimmt, sicherten sie sich den Sieg in allen Tänzen und ab der Rumba sogar mit allen Einsern. Als strahlende Vizemeister gingen Sven Mahlstedt/Christine Gielow (Gelb-Schwarz-Casino München) aus dem Turnier. Nach einem 3. Platz in der Samba konnten sie sich im Cha Cha Cha und in der Rumba auf den 2. Platz vorschieben. Roland Seiler/Dr. Angelika Erhardt (TSC Savoy München) nahmen ihnen zwar in der Samba den 2. Platz knapp ab und lagen im Jive gleich auf. Doch das reichte nur für den 3. Platz. Dr. Christian Anneser/Danja Nuißl (Gelb-



Die Senioren C-Latein.

Schwarz-Casino München), die zuvor in Senioren C Gold ertanzten hatten, erreichten den 4. Platz und stiegen in die B-Klasse auf.

Senioren D/C-Latein

Die Freude am Lateintanzen stand in der D-Klasse ganz im Vordergrund. Hier entfalteten die Unparteiischen wieder ihre ganze Wertungspalette. Fast alle Einser konnten Jens-Peter und Birgit Petersen (TSC Unterschleißheim) auf sich ziehen. Sie gewannen Gold, lehnten aber den Aufstieg ab. Silber ging an Dr. Peter Bernard/Friederike Weber (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), die sich in Rumba und Jive auf den 2. Platz vortanzten. Die Bronzemedaille errangen Ralf und Petra Lederer (TSG Bavaria Abtlg. Augsburg). Werner Titze/Elisabeth Sollinger (TSA des TV Stockdorf 1911) gelang mit dem 6. Platz im Finale der Aufstieg nach Senioren C.

Landesmeister Senioren C-Latein wurden Dr. Christian Anneser/Danja Nuißl (Gelb-Schwarz-Casino München). Das bewährte Zehn Tänze-Paar konnte diesmal seine gemeinsame Turniererfahrung in Gold münzen. Roland und Andrea Faulhaber (TSC Tölzer Land), Vizemeister Senioren D-Latein 2005, nahmen ihnen nur den Jive ab und wurden in der neuen Klasse wieder Vizemeister. Den Cha Cha Cha mussten sie allerdings an Jens-Peter und Birgit Petersen (TSC Unterschleißheim) abgeben. Dieses Paar holte sich mit einer bemerkenswerten Leistung in seinem dritten Turnier des Tages zur Goldmedaille Senioren D-Latein und zum 4. Platz Hauptgruppe II D-Latein noch die Bronzemedaille Senioren C-Latein.

DR. ELISABETH SCHWARZ-MEHRENS



Sieg und Aufstieg in die C-Klasse der Hauptgruppe: Dirk und Ilka Langner.



Sieger bei den Senioren D-Latein: Jens-Peter und Birgit Petersen.

Die Aufsteiger

*Alois und Monika
Schwarzenbeck*

Auf Beschluss des LTV Bayern stiegen Alois und Monika Schwarzenbeck (TSG Da Capo Grafing) mit dem Meistertitel der Senioren I A in die Sonderklasse auf und das war nicht der erste vorzeitige Aufstieg. Das elegante Paar hatte seine Tanzkarriere beim TC Inn Casino Wasserburg als Formationstänzer begonnen. Sie merkten aber schnell, dass ihre persönliche tänzerische Weiterentwicklung dort nicht nach ihren Vorstellungen gefördert werden konnte und wechselten Mitte 2000 zur TSG Da Capo, wo unter der Leitung von Trainer Peter Schramm eine Turniergruppe aufgebaut wurde. Bereits im Herbst desselben Jahres konnte der erste Meistertitel in der Hauptgruppe II D eingefahren werden, der sofort mit dem Aufstieg in die C-Klasse belohnt wurde. Ein halbes Jahr später war die B-Klasse erreicht. Nach einer längeren beruflich bedingten Pause und dem Wechsel in die Senioren I wurden sie 2003 Bayerische Meister der B-Klasse und durften damit vorzeitig in der A-Klasse mittanzen. Nunmehr wechselten die beiden zum zweiten Vereinstrainer Juris Baumanis, der Dynamik und Technik entschieden weiter entwickelte. 2004 folgte der Titel in der A-Klasse, der Aufstieg in die S-Klasse war zu diesem Zeitpunkt aber noch kein Thema. Landessportwart Kurt Haas empfahl ihnen, erst mal noch Erfahrung in der A-Klasse zu sammeln und sich auch mal in der Hauptgruppe II zu versuchen, was sie auch taten. Außerdem schickte Trainer Baumanis die beiden auch auf IDSF-Turniere, um ihre tänzerische Reife zu fördern. Nachdem sie im Jahr 2005 sowohl in der Hauptgruppe II als auch



*Alois und Monika Schwarzenbeck.
Foto: privat*



*Martin Jakobi/Diana Schatz.
Foto: privat*

bei den Senioren I den Meistertitel in Bayern erringen konnten, war der Aufstieg in die S-Klasse nach nur insgesamt 59 Turnieren perfekt.

ARNTRUD SCHINDLER

*Martin Jakobi/
Diana Schatz*

Martin Jakobi und Diana Schatz (TSG Fürth) sind in die Hauptgruppe S-Standard aufgestiegen. Bereits im Dezember letzten Jahres holten sie mit einem Turniersieg in Mannheim die letzte noch benötigte Platzierung. Ziemlich genau vor drei Jahren lernten sich die Polizistin und der EDV-Spezialist kennen. Martin, der zu diesem Zeitpunkt erst zwei Turniere in der D-Klasse getanzt hatte, brachte sehr viel Talent und Ehrgeiz mit, so dass er kein Problem hatte, es mit Diana aufzunehmen. Diana war bereits mit einem andern Partner in die A-Klasse aufgestiegen. In der TSG-Fürth fanden beide die für sie besten Trainingsmöglichkeiten und wurden fortan erfolgreich von Kerstin Stettner und Marc Scheithauer betreut. Obwohl Martin und Diana erst im Februar 2002 mit dem gemeinsamen Training begannen, starteten sie im April darauf beim Bodenseetanzfestival in der B-Klasse. Bereits drei Monate später feierten die beiden bei den Tübinger Tanzsporttagen den Aufstieg in die A-Klasse. Insgesamt können sie auf 38 Finalteilnahmen zurückblicken, obwohl die Koordination zwischen Tanzsport und dem Schichtdienst bei der Polizei für Diana nicht immer ganz einfach war. Neben dem Turniertanzen engagiert sich Diana seit kurzem im bayerischen Presseamt.

Mitgliederversammlung 2006

Termin Sonntag, 23. April 2006, Beginn
 13.00 Uhr
Ort Vereinsheim des TSC Rot-Gold-
 Casino Nürnberg, Venusweg 7,
 90763 Fürth
Ausrichter TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Tagesordnung

- 1) Begrüßung und Feststellung der Stimmenzahl und der Beschlussfähigkeit
- 2) Ehrungen
- 3) Aussprache über die Berichte der Präsidiumsmitglieder und der Beauftragten
- 4) Bericht der Kassenprüfer
- 4) Entlastung des Präsidiums
- 6) Etat 2006
- 7) Neuwahl der Kassenprüfer
- 8) Behandlung eingegangener Anträge der Mitgliedsvereine und des Präsidiums
 - a) Änderung der ZWE-Ordnung
- 9) DTV-Verbandstag am 27./28. Mai 2006 in Stuttgart
- 10) Verschiedenes

Antragsfrist

Anträge zur Mitgliederversammlung müssen bis spätestens vier Wochen vor der Mitgliederversammlung, also bis 26. März 2006, schriftlich mit Begründung beim Präsidenten des LTV Bayern eingegangen sein (es gilt das Datum des Poststempels).

HORST KRÄMER, PRÄSIDENT LTVB

Vorschläge für Ehrungen bei der Mitgliederversammlung

Das Präsidium des LTVB bittet alle bayerischen Vereine, langjährig engagierte Mitglieder und Funktionäre für eine Ehrung beim Verbandstag vorzuschlagen. Einzelheiten ergeben sich aus der Ehrenordnung des LTVB.

Meldungen bitte nur mit Formblatt (auf www.ltvb.de) bis spätestens 1. April 2006 an den Vizepräsidenten des LTVB Werner Weigold, Zeppelinstr. 12, 86159 Augsburg, Tel. 0821-5894081, Fax: 0821-5894082.

Aus den Formationsligen

Junges Nürnberger Lateinteam wird Sechster

Am 7. Januar begann in Ludwigsburg die Saison der 2. Bundesliga Latein (siehe auch Bericht und Ergebnis auf Seite 2). Nach einem kleinen Generationswechsel im Nürnberger Latein-A-Team war man durchaus gespannt, ob das junge Team den hohen Ansprüchen der 2. Bundesliga wird standhalten können. Doch das Team bewies nicht nur im Training bei Thomas Müller, Ingo Körber und Cecile Pritzl, unterstützt von Horst Beer, hohe Disziplin, auch auf dem Auftaktturnier wurden zwei begeisternde Durchgänge geboten. Nachdem in der Vorrunde noch die eine oder andere kleine Nervosität eine Qualifikation für das große Finale knapp verhindert hatte, wurde der Durchgang im kleinen Finale erheblich sicherer und souveräner. Daher konnte sich das Team klar gegen die Konkurrenz aus Syke (8. Platz) und Bremerhaven B (7. Platz) durchsetzen und den 6. Platz ertanzen. Die Leistung im kleinen Finale und die enge Leistungsdichte zwischen Platz 4 und 6 machen auch noch Hoffnung darauf, dass das Team auf den folgenden Turnieren noch den einen oder anderen Platz nach oben gutmachen kann.

Das zweite Saisonturnier fand am 21. Januar in Bietigheim statt. Die Vorrundenleistung des Nürnberger Teams ließ Hoffnung keimen, dass das Ergebnis dieses Mal besser ausfallen könnte, doch die Leistungen lagen anscheinend so eng zusammen, dass die Wertung ein kleines Finale mit vier Teams ergab. Im kleinen Finale steigerte sich das Team erneut merklich, alle Highlights funktionierten sicher und auch die tänzerische Leistung war bemerkenswert. Am Schluss fehlte wieder das nötige Quäntchen Glück für Platz fünf. Das Team wurde mit der Wertung 55666 Sechster, knapp geschlagen vom Team aus Wesel mit der Wertung 77555. An der Spitze haben die Plätze 1 und 2 getauscht, diesmal gewann der TTH Dorsten knapp vor Residenz Ludwigsburg, auf den Plätzen drei und vier erneut Lüdenscheid und Bochum.

Nürnberger Standardteam im Aufschwung

Das Standard-A-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg ist am 7. Januar in Düsseldorf zu seinem ersten Saisonturnier in der 1.

Bundesliga angetreten. Nach dem 8. Platz auf der Deutschen Meisterschaft im November war dem Team von vielen Seiten eine gegenüber der letzten Saison deutlich verbesserte Leistung bestätigt worden, die auch Hoffnungen auf den Klassenerhalt berechtigen würde. Die Zeit zwischen Meisterschaft und erstem Ligaturnier wurde gut genutzt; das Team konnte seine Leistung steigern und wurde Siebter mit einer kleinen Tendenz zu Platz 6. Erneut gab es einige Stimmen am Parkettrand, die dem Team auch hier Platz 6 zugetraut hätten. Die Trainer Andrea Grabner und Volkmar Heinz werden, unterstützt durch die Trainings mit Rudi Knaack, ihr Team sicher auch auf den kommenden Turnieren zu Höchstleistungen anstacheln, um den Klassenerhalt noch zu schaffen.

Im kleinen Finale setzte sich das Nürnberger Team klar gegen das B-Team aus Braunschweig durch, nur Blau-Weiß Berlin konnte sich vor die Nürnberger auf Platz 6 setzen. Knapp ins Finale tanzte das Team aus Mainz (5. Platz). Die vier klaren Finalisten beendeten das Turnier wie auf der DM: überragender Sieger das A-Team aus Braunschweig, gefolgt von einem sehr akkurat tanzenden 1. TC Ludwigsburg. Dritter wurde der Gastgeber Düsseldorf vor dem OTK Berlin.

Auch auf dem zweiten Saisonturnier präsentierte sich das Nürnberger A-Team mit einer starken Leistung. Nach der Vorrunde, die zum ersten Mal mit einem Kreuz bedacht worden war, sprang am Schluss erneut "nur" der 7. Platz heraus, in der Wertung erneut mit Tendenz zu Platz 6. Auch nach Wertungsrichteraussagen tanzt das Team aus Nürnberg durchaus auf dem Niveau der Teams aus Berlin und Mainz, die momentan den sechsten und fünften Platz belegen. Von allen Seiten, insbesondere von Trainer Rüdiger Knaack, dessen Mannschaft natürlich erneut überragend gewann, wird dem Team bestätigt, auf dem richtigen Weg zu sein. Die restlichen Platzierungen blieben fast unverändert, nur Düsseldorf rutschte ersatzgeschwächt auf Platz vier ab, was der ausrichtende OTK Berlin zu Platz drei nutzen konnte.

Bayreuth startet mit Platz sechs in die Saison

Am 14. Januar fand im fernen Oldenburg das Auftaktturnier der 2. Bundesliga Standard statt. Das A-Team der TSG Bayreuth konnte sich nach einem noch nicht ganz fehlerfreien Durchgang in der Vorrunde nicht für das

Finale qualifizieren. Nachdem sich das Team aber im kleinen Finale souverän präsentierte, wurde es hier klar auf den sechsten Platz gewertet. Sieger wurde das B-Team des 1. TC Ludwigsburg, gefolgt von Ausrichter Oldenburg und den Teams aus Oberhausen, Kassel und Hagen. Die Abstiegsplätze belegten klar die Teams aus Friedberg und Frankfurt.

INGO KÖRBER

Förderung für Sportarbeitsgemeinschaften

Um mehr Kinder und Jugendliche für den Tanzsport zu interessieren, hat das Präsidium des LTV Bayern beschlossen, sein Förderprogramm für neu eingerichtete Schulsportarbeitsgemeinschaften Tanz im Rahmen des Kooperationsmodells "Sport in Schule und Verein" zu verlängern. Die ersten drei neugegründeten Sportarbeitsgemeinschaften im Jahr 2006 werden mit einem Förderbetrag von jeweils 500 EUR bezuschusst.

Sportarbeitsgemeinschaften sind freiwillige Sportangebote, die an Schulen zusätzlich zum Sportunterricht in Zusammenarbeit mit Sportvereinen eingerichtet werden können. Die teilnehmenden Schüler müssen nicht Mitglied des Vereines sein, denn es handelt sich um Schulveranstaltungen, auch wenn der Leiter der Sportarbeitsgemeinschaft ein Vereins-Übungsleiter ist. In der Regel findet der Unterricht am Nachmittag statt, pro Woche sind 2 Unterrichtsstunden vorgesehen.

Interessierte Vereine bewerben sich um die Förderprämie beim Präsidium des LTV Bayern, in dem sie ihre Bewerbung zusammen mit einer Ablichtung des mit der Schule geschlossenen Vertrages über die LTVB-Geschäftsstelle an das Präsidium senden. Die Vergabe der Prämie erfolgt nach Posteingang.

Als Ansprechpartnerin steht die Schulsportbeauftragte des LTVB Erika Reißland, Helene-Lange-Straße 10, 91056 Erlangen, Telefon 09131-993898 zur Verfügung.

HORST KRÄMER, PRÄSIDENT LTVB

Termine Alpen-seminar

Das Alpenseminar 2006 muss aus terminlichen Gründen um eine Woche verschoben werden und findet vom 17. bis 19. November 2006 in Murnau statt. Auch für das nächste Jahr steht der Termin bereits fest: 16. bis 18. November 2007.

Sportjahr wurde in Kelkheim eröffnet

Landesmeisterschaften der D- und C-Klassen

Senioren ID

1. Thomas und Christine Liesem, TC Rondo Grün-Gold Frankfurt (5)
2. Klaus und Silvia Nissl, TSC Maingold-Casino Offenbach (6)
3. Manfred und Elke Fuhrmann, TSC Phoenix Frankfurt (8)
4. Michael und Kerstin Haas, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (12)
5. Klaus Pfeifer/Malgorzata Glüber, TSC Orange-Blau Dillenburg (14)
6. Janos Herner/Dr. Bettina Blank, TC Blau-Orange Wiesbaden (18)

Senioren IC

1. Konstantin Jochim/Kerstin Alefs, TC Blau-Orange Wiesbaden (4)
2. Dr. Tobias Scharmann/Kathrin Spiller, Rot-Weiß Rüsselsheim (9)
3. Andreas und Monika Heini, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim (15)
4. Andreas und Cornelia Ullmann, TSC Blau-Gold Viernheim (16)
5. Peter Hauptlorenz/Beate Kehr, TSC Maingold-Casino Offenbach (18)
6. Christian und Michaela Karau, TSA der TG Dietesheim (22)

Der TSC Fischbach war auf das große Zuschauerinteresse an der ersten Meisterschaft des Jahres sehr gut vorbereitet. Kuchen und Getränke waren in ausreichender Anzahl vorhanden und die Bestuhlung der Stadthalle in Kelkheim war so gewählt worden, dass möglichst viele Zuschauer einen Sitzplan hatten. Dazu hatte man den Turnierpaaren im Vorraum des großen Saales separate Plätze zur Verfügung gestellt. Klaus Krönung und Jörg Holzhäuser hatten sich mit der Auswahl der Musikstücke sehr viel Mühe gemacht. Denn gerade für die ersten beiden Leistungsstufen ist ein gut hörbarer Takt sehr wichtig. Allerdings durften sie für die Paare der Hauptgruppe C schon anspruchsvollere Musikstücke aussuchen, da das Niveau der Tänzer sehr ansprechend war. Die gute Qualität der C-Paare darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass in den vier angebotenen Klassen im Vergleich zum Vorjahr 20 Prozent weniger Paare teilnahmen.

Senioren ID

Nur neun Paare waren am Start. Einige Umsteiger aus der Hauptgruppe mischten das verbliebene kleine Feld aus dem Vorjahr kräftig auf. Seit diesem Jahr gilt der Beschluss aus der Mitgliederversammlung, dass für Meisterschaften bis zur B-Klasse fünf Wertungsrichter aus dem eigenen Landesver-



Die ersten Medaillen des neuen Jahres holten sich Thomas und Christine Liesem in der Senioren ID.



Die Endrunde der Senioren IC. Fotos: Straub

band eingesetzt werden. Alle fünf bemühten sich darum, die gezeigten Leistungen von Tanz zu Tanz zu bewerten. Dies hatte zur Folge, dass nach dem Langsamen Walzer der Drittplatzierte am Ende als Meister von der Fläche ging, weil es ihm gelang, die beiden folgenden Tänze zu gewinnen. Im Umkehrschluss erging es dem Sieger des ersten Tanzes, so dass das Paar nach drei Tänzen die Bronzemedaille gewann. Beide, die späteren Sieger Thomas und Christine Liesem sowie die Dritten Manfred und Elke Fuhrmann, nutzten die Sonderregelung zum Aufstieg bei Landesmeisterschaften. Ein großer Leistungssprung katapultierte Klaus und Silvia Nissl von Platz neun im Vorjahr nun auf den zweiten Platz. Mit sehr gemischten Wertungen, aber eindeutiger Platzziffer 12 belegten Michael und Kerstin Haas Platz vier vor Klaus Pfeifer/Malgorzata Glüber und Janos Herner/Dr. Bettina Blank.

Senioren IC

So leicht wie in der D-Klasse war den Titel in der C-Klasse nicht zu ertanzen, denn hier nahmen immerhin 16 Paare teil. Trotzdem gab es einen klaren Sieger. Konstantin Jochim/Kerstin Alefs kassierten fast alle Einsen und bekamen dafür die Goldmedaille von HTV-Presssprecherin Cornelia Straub. Die weiteren Medaillenränge machten zwei Paare vom TSC Rot-Weiß Rüsselsheim unter sich aus. Klare Sieger im Vereinsduell waren Dr. Tobias Scharmann/Kathrin Spiller. Andreas und Monika Heini waren sehr hoffnungsvoll in die Finalrunde gestartet, konnten diese

Leistung aber in den letzten beiden Tänzen nicht halten. Trotzdem reichte der Vorsprung, um mit einer Platzziffer gerade noch die Bronzemedaille zu retten. Das Nachsehen hatten Andreas und Cornelia Ullmann, die mit Platz vier Vorlieb nehmen mussten. Sie trösteten sich aber mit dem Aufstieg in die B-Klasse. Peter Hauptlorenz/Beate Kehr belegten Platz fünf, zeigten aber mit zwei vierten Plätzen deutliche Tendenz nach oben. Der sechste Platz ging an Christian und Michaela Karau. Neben Ehepaar Ullmann nutzten auch die Silbermedaillengewinner die Chance, als Endrundenteilnehmer einer Landesmeisterschaft aufzusteigen.



Markus Schreier/Lea Osterwinter, Sieger in der Hauptgruppe D.

Hauptgruppe D

Sechs Paare aus sechs Vereinen erreichten das Finale der Hauptgruppe D. Das belegt einerseits, dass sich viele Vereine bemühen, neue Paare für den Tanzsport zu gewinnen. Dass es aber in diesem Jahr nur noch zwölf Paare insgesamt waren, ist äußerst bedenklich.

Alle sechs Paare des Finale zeigten eine gute Basic. Markus Schreier/Lea Osterwinter überzeugten außerdem durch gute Musikalität und wurden dafür mit dem ersten Meistertitel ihrer noch jungen Tanzsportkarriere belohnt. André Grossmann/Helene Unger hatten eine große Fangemeinde mitgebracht, die sie auch emsig unterstützten. Sie motivierten die beiden zu einer sehr ausgewogenen Leistung in allen drei Tänzen, wofür es den Vizemeistertitel gab. Die folgenden drei Plätze trennte nur eine Platzziffer. Dabei hatten Sven Nerius/Kirsten Geide großes Glück. Denn nach den ersten beiden Tänzen sahen sie wie die klaren Bronzemedallengewinner aus. Doch der Quickstep gelang ihnen nicht, so dass sie nur Platz fünf in diesem Tanz belegten. Der Vorsprung reichte aber noch für den Podestplatz. Knapp dahinter kamen Thomas Kumm/Cindy Heidelberg auf Platz vier und zeigten sich mit ihrer Leistung so zufrieden, dass sie sich gemeinsam mit dem Meisterpaar für den Aufstieg in die C-Klasse entschieden. Erst im letzten Tanz konnten Sascha Lohnstein/Catharina Wolf ihre anfängliche Nervosität ablegen. Der 3. Platz im Quickstep sicherte lediglich den 5. Platz im Gesamtergebnis ab. Tobias Müller/Melanie Juhn freuten sich über die Finalteilnahme und waren deshalb auch nicht traurig, "nur" den 6. Platz belegt zu haben.



Sehr ausgereifte Leistungen präsentierten Daniel Reker/Helena Götzte, die Sieger in der Hauptgruppe C.



Die Endrunde der Hauptgruppe C.

1. Markus Schreier/Lea Osterwinter, TSC Rot-Weiß Lorsch/Bergstraße (3)
2. André Grossmann/Helene Unger, TSG Marburg (6)
3. Sven Nerius/Kirsten Geide, TC Blau-Orange Wiesbaden (11)
4. Thomas Kumm/Cindy Heidelberg, Crea Dance Sport Club Kassel (12)
5. Sascha Lohnstein/Catharina Wolf, TC Der Frankfurter Kreis (13)
6. Tobias Müller/Melanie Jahn, TSC Calypso Offenbach (18)

Hauptgruppe C

Ohne die Aufsteiger waren es immerhin noch 16 Paare, die in der Hauptgruppe C an den Start gingen und durch ein durchweg sehr gute tänzerisches Niveau auf sich aufmerksam machten. Besonders die Trainer der Frankfurter Vereine hatten gute Arbeit geleistet. Sie stellen fünf von sechs Paaren des Finales. Das Highlight des Meisterschaftstages waren Daniel Reker/Helena Götzte. Sie waren das routinierteste Paar in dieser Endrunde. Ihre schwungvollen Bewegungsabläufe belohnten die Wertungsrichter mit allen möglichen Einsen. Mit diesem Sieg hatten sie ausreichend Punkte und Plätze für den Aufstieg in die B-Klasse gesammelt. Die Heusenstammer Benjamin Simmer/Vanessa Heeg waren das einzige Nicht-Frankfurterpaar im Finale. Die heimische Anhängerschar zeigten mit ihren grünen-weißen Wuscheln ihre Sympathie und beflügelten die Beiden zum Vizemeistertitel. Niel Koschier ertanzte sich mit seiner neuen Partnerin auf Anhieb die Bronzemedaille. Auf den Plätzen vier und fünf entwickelte sich ein kleiner vereinsinterner Wettstreit, den Eugen

Heinz/Jerina Beyer vor Hotian Wang/Anastasia Pukhova für sich entschieden. Tom Henrik Anhäuser/Stefanie Bayer machten auf Platz sechs das Glück von Schwarz-Silber-Trainer Frank Gierok perfekt. Seine Paare hatten die Plätze 1,3 und 6 ertanzt und waren damit die beste Vereinsmannschaft an diesem Meisterschaftstag.

1. Daniel Reker/Helena Götzte, Schwarz-Silber Frankfurt (4)
 2. Benjamin Simmer/Vanessa Heeg, TZ Heusenstamm (9)
 3. Neil Koschier/Inga Weis, Schwarz-Silber Frankfurt (11)
 4. Eugen Heinz/Jerina Beyer, TC Der Frankfurter Kreis (16)
 5. Hoatian Wang/Anastasia Pukhova, TC Der Frankfurter Kreis (21.5)
 6. Tom Henrik Anhäuser/Stefanie Bayer, Schwarz-Silber Frankfurt (22.5)
- WR: Marc Bieler (TSC Rödermark), Monika Feht (Schwarz-Rot-Club Wetzlar), Jürgen Funda (TC Der Frankfurter Kreis), Frank Heutger (TZ Heusenstamm), Dr. Katja Schönhölz (Rot-Weiß Club Gießen).

CORNELIA STRAUB

Bei den Chefkoordinatoren Irmgard und Klaus Krönung laufen in der Vorbereitungszeit alle Fäden zusammen. Am Veranstaltungstag sind sie nicht nur Ansprechpartner für alle Fragen, sondern helfen wie Klaus Krönung gemeinsam mit Jörg Holzhäuser auch noch aktiv mit, z.B. mit der Bereitstellung von guter Turniermusik.



Die Stimme des Trainers

Niko Riedl: "Besonders beeindruckt war ich in diesem Jahr von den Leistungen der Hauptklasse C. Alle Paare der Endrunde zeigten nicht nur technisch gutes Tanzen, sondern waren auch tänzerisch auf einem Niveau, wie wir es in dieser Klasse schon lange nicht mehr gesehen haben. Für mich ein eindeutiger Beweis dafür, dass sich die so oft gescholtene aber konsequent angewandte "Schrittbegrenzung" zum Vorteil für die Nachwuchspare auswirkt."

Die Aufsteiger

Gerda und Franz Cyranek

Für den TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau startet ein weiteres Paar in der höchsten Standard-Klasse. Beim Turnier um den Rödermarkpokal ertanzten Gerda und Franz Cyranek die letzte Platzierung, die ihnen noch gefehlt hatte.

Als waschechtes "Eigengewächs" des Hanauer Clubs begannen die beiden ihre tanzsportliche Laufbahn 1989 in einer der Hobbygruppen und verdienten sich ihre ersten Lorbeeren bei Breitensportwettbewerben. Nach vielen Erfolgen in der Mannschaft des TSC Main-Kinzig wechselte das Paar in die Turniergruppe der in der Zwischenzeit fusionierten Hanauer Tanzsportvereine und startete im Mai 1999 bei einem Turnier der Senioren I C. Im Dezember 2000 wurde nach vielen erfolgreichen Turnieren der Aufstieg in die B-Klasse gefeiert. Franz Cyranek, der als Sportwart auch ehrenamtlich im Verein tätig ist, und Ehefrau Gerda konnten im November 2001 den Titel des Hessischen Landesmeisters in der B-Klasse nach Hanau holen und setzten ihre Tanzkarriere in der A-Klasse fort.

Der Gewinn der Hessischen Vizemeisterschaft in der Senioren III A in Heusenstamm im September 2005 krönte ihre Erfolge. Das 103. Turnier brachte die letzte Platzierung, mit einem Glas Sekt wurde der Aufstieg in die S-Klasse begossen. Das sympathische Hanauer Paar trainiert bei Michèle und Petr



Gerda und Franz Cyranek. Den Sekt zum Anstoßen spendierte der Ausrichter TSC Rödermark, bei dem Cyraneks ihren Aufstieg feierten.
Foto: Butenschön

Srutek, den Profi-Clubtrainern des TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau, und freut sich auf die Herausforderung in der Königsklasse.

USCHI GRÄBENER

Andreas Bayer/ Marie-Christine Klös

Als Andreas Bayer im März 2002 mit Marie-Christine Klös eine Tanzpartnerschaft einging, hatte er bereits eine längere Laufbahn hinter sich. Doch mit Marie-Christine war die Harmonie auf dem Parkett von Anfang an da. Nach nur wenigen Wochen gemeinsamen Trainings belegten sie bei Hessen tanzt in der Hauptgruppe II B-Standard den 2. Platz. Im September wurde das Training mit Gold bei der Landesmeisterschaft in Rheinland-Pfalz belohnt. Diesen Erfolg nutzten die Beiden, um in die A-Klasse aufzusteigen, und wurden in darauf folgenden Meisterschaft der Hauptgruppe II A auf Anhieb Vierte. Im November versuchten sie auch auf internationalem Parkett zu bestehen. Bei einem IDSF-Turnier in Luxemburg gingen sie als Sieger vom Parkett. Im darauf folgenden Jahr konnten sie bei Hessen tanzt in der Hauptgruppe II A erneut den 2. Platz verbuchen. Bei der TRP-Landesmeisterschaft klappte es noch besser, denn hier holten sie sich den Meistertitel. Im Jahr 2004 wechselten sie zum Hessischen Tanzsportverband. Auch hier wurden sie Landesmeister der Hauptgruppe II A. Dann mussten sie aus beruflichen Gründen ein paar Monate mit dem Training aussetzen. Bei ihrem Wiedereinstieg am 16. Oktober bei der Landesmeisterschaft in Obertshausen, wurden sie erneut Meister. Nicht nur dieser Erfolg, sondern insgesamt 18 Platzierungen, davon sieben Mal Platz Eins, überzeugte Andreas Bayer und Marie-Christine Klös (TC Der Frankfurter Kreis), dass sie nun reif für die S-Klasse waren.

CORNELIA STRAUB

Rudolf und Barbara Wiene

Rudolf und Barbara Wiene der TSA Rot-Weiß der TGS Seligenstadt ertanzten sich am 1. Advent in Wetzlar ihre letzte noch fehlende Platzierung zum Aufstieg in die Senioren III Sonderklasse.

Als die beiden im Dezember 1987 zur TSA Rot-Weiß kamen, wollten sie eigentlich nur den Gesellschaftstanz pflegen und sich ein wenig im Takt bewegen. Doch nach knapp zwei Jahren guckten TSA-Verantwortliche einige Paare aus, die in der Leistungsgruppe mittrainieren sollten. Das Ehepaar Wiene war dabei, fühlte sich anfänglich eigentlich nicht wohl in der Gruppe der Turniertänzer.



Rudolf und Barbara Wiene.
Foto: privat

"Wir werden niemals Turniere tanzen!" war zuerst ihre Parole. Doch es sollte anders kommen: 1990 versuchten sie sich in der Einsteigerklasse, denn "wofür trainieren, wenn man kein Ziel hat". 1992 ging es mit "richtigem" Turniertanz los. Alle alten Vorsätze waren vergessen, der Virus Tanzen hatte das Paar infiziert.

Längere Unterbrechungen durch Krankheit und mehrere Operationen hielten die beiden nicht davon ab, immer wieder neu motiviert, weiter zu tanzen. Rudolf und Barbara steckten sich kleine Ziele: Die B-Klasse zu erreichen war toll, denn jetzt konnte es ohne Figurenbeschränkung richtig losgehen. Nach dem Aufstieg in die A-Klasse waren sie sich einig, ihr höchstmögliches Ziel erreicht zu haben.

Dass sich die beiden nun auch in die Sonderklasse getanzt haben, erfreut besonders alle Mittänzer der TSA. Mit zu diesem Erfolg beigetragen hat, neben dem Trainingsfleiß und der Ausdauer des Paares der immer wieder motivierende, langjährige Trainer der Seligenstädter Paare, Peter Scheiber, und Co-Trainerin Marion Arens.

Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass Barbara Wiene seit März 1990 im Vorstand der Abteilung als Sportwartin tätig ist. In diesem Jahr wurde sie vom HTV für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit mit der silbernen Verdienstnadel ausgezeichnet.

Tanzsportverein macht auch im Radio eine gute Figur

Am 22. Januar fand die Sendung 'Mein Verein in hr4' mit der Präsentation des Tanzsportclubs Grün-Gelb Neu-Anspach statt. Es war eine spannende, fröhliche und aufregende Sendung für die Mitwirkenden und für die Zuschauer im Saal.

Werner Lohr, der Moderator des Hessischen Rundfunks sowie Weia Stavrianos führten mit Interviews durch die Sendung. So konnten Gerti Liedke, Vorsitzende, und Verena Liedke als Jugendwartin, die Aktivitäten des Vereins für das laufende Jahr präsentieren und die Anliegen vorbringen, die dem Verein am Herzen liegen.

Spannend wurde es, als Weia Stavrianos die Rätselfrage stellte, für die die Antwort schnell gefunden war. Auch die Wahl des Schlagers, zu dem ein neuer Text gedichtet werden musste, wurde mit Spannung erwartet. In Gemeinschaft mit vielen jungen und älteren Vereinsmitgliedern, die Kreativteam und Chor waren, wurde ein auf den TSC passender Text gedichtet und unter riesigem Applaus dem Publikum und den Hörern vor-

getragen. Tänzer sind eben auch gute Sänger!

Nun kam noch eine kleine Durststrecke, bis der TED abgelaufen war, um zu erfahren, wie viele Hörer für den TSC gestimmt hätten.

Natürlich wurden auch im Saal fleißig die Finger an den Handys gerührt. Die beachtliche Anzahl von 1997 Punkten war das Ergebnis der Sendung, was zum jetzigen Zeitpunkt einen guten Platz unter den ersten 10 der Vereinsliga bedeutet.

GERTI LIEDKE



HR-Moderator Werner Lohr mit den Damen vom TSC Grün-Gelb Neu-Anspach am Mikrophon. Foto: privat

Lizenzwerbsschulung für Fachübungsleiter/innen C - Orientalischer Tanz

Als vor zwei Jahren der Hessische Tanzsportverband ein Pilotprojekt zur Ausbildung von 25 qualifizierten Fachübungsleiterinnen für Orientalischen Tanz startet, ahnte noch niemand, dass dieses neuartige Angebot einen so guten Anklang finden würde. Die durch die Ausbildungsleiterin Shalimar E. Möhler organisierte zehnmonatige Lizenzwerbsschulung wurde nun in einer zweiten Maßnahme in Kooperation mit dem Deutschen Tanzsportverband, dem Landesportbund Hessen und einem Fachdozententeam des Vereins für Tanzlehrer und Übungsleiter im Orientalischen Tanz (VTO) erfolgreich in der Landessportschule Frankfurt durchgeführt. Insgesamt wurden damit bereits 40 Übungsleiterinnen von Tanzsportvereinen aus dem Bundesgebiet mit einem umfassenden, anspruchsvollen und vor allem einheitlichen Qualitätsstandard für die Übungsleitung bei Breitensportlern im Bereich O.T. ausgebildet.

Am 29. und 30. Oktober 2005 fanden in der Landessportschule Frankfurt die lehrpädagogischen, tänzerischen und mündlichen Prü-

fungen zum Profillbereich Orientalischer Tanzsport der zweiten Maßnahme statt. Wer zu dieser Abschlussprüfung angetreten ist, hatte bereits fünf schriftliche Prüfungen aus den überfachlichen Bereichen Sportverständnis, Sportorganisation, Training unter gesundheitsorientierten Gesichtspunkten, Trainingsplanung und Trainingsgestaltung und dem Profillbereich Orientalischer Tanz mit seiner spezifischen Bewegungslehre, Tanztechnik, Folklore und Musiktheorie erfolgreich gemeistert. Nach erfolgreicher Prüfung konnte an 17 der 20 Teilnehmerinnen die Lizenz übergeben werden.

Als Prüfungsvorsitzender verschaffte sich HTV-Präsident Karl-Peter Befort einen Eindruck über den hohen Ausbildungsstand und die Prüfungsergebnisse. Der Prüfungskommission gehörten weiterhin an: Ausbildungsleiterin und Fachdozentin für O.T. Shalimar E. Möhler, Fachdozent für Musiktheorie und Choreografiekunde Bobby Lee Möhler sowie

die Beisitzerinnen Beate Edelmann (Dipl. Sportwissenschaftlerin und Sportbildungsreferentin) und Iris Tenge (Choreografin, unabhängige Prüferin).

Am 5. November 2005 fand der 3. Info- und Sichtungstag in der Landessportschule in Frankfurt statt, bei dem sich erneut 20 Teilnehmerinnen zum Lizenzwerb im Jahr 2006 angemeldet haben. Für die kommenden Jahre ist daran gedacht, die Schulung auch in anderen Bundesländern auszuschreiben, da viele Anfragen von Interessenten aus anderen Landestanzsportverbänden kommen, jedoch die Anfahrten nach Frankfurt zu weit sind. Interessentinnen können sich bereits jetzt bei der Ausbildungsleitung auf eine entsprechende Warteliste eintragen lassen. Infos zur Lizenzwerbsschulung gibt es im Internet unter www.uebungsleiter-ot.de oder bei der Ausbildungsleiterin Shalimar E. Möhler Tel: 06050-901011.

Die Sendung wird fast jeden Sonntag von 15 bis 17 Uhr auf hr4 ausgestrahlt. Weitere Informationen über die Sendereihe im Internet unter <http://www.hr-online.de/website/radio/hr4>.



Die Hessen in Sachsen. Foto: Herzberg

Bundeskombipokal in Chemnitz

Sachsen hatte die Tanzsportjugend am zweiten Januarwochenende zu einem Ländervergleichskampf über zehn Tänze nach Chemnitz eingeladen. Die Hessische Tanzsportjugend folgte der Einladung gleich mit zwei Mannschaften. Neben der ersten Mannschaft hatten vier Paare aus dem Nachwuchskader Gelegenheit, Erfahrungen bei Ländervergleichskämpfen zu sammeln.

Nach den fünf Standardtänzen lag Hessen I noch punktgleich mit Sachsen II auf dem zweiten Platz. In den Lateintänzen wurde Sachsen II jedoch klar auf Platz drei verwiesen und die Silbermedaillen gingen nach Hessen. Der zweite Platz ist umso höher einzuschätzen, da alle Hessen noch in den Juniorenklassen an den Start gehen und sich teilweise gegen Jugendpaare behaupten mussten. Die Nachwuchsmannschaft erreichte den fünften Platz.

Am Abend waren die hessischen Tänzer und Tänzerinnen zu einem kalten Buffet eingeladen und auf eigens von den Gastgebern angemieteten Bowlingbahnen hatten alle ihren Spaß. Am Sonntag hatten alle Tänzer Gelegenheit, bei offenen Turnieren an Start zu gehen und konnten so manches gute Einzelergebnis zufrieden mit nach Hause nehmen.

Die Mannschaften

Hessen I: Felix Kunkel/Olga Ursol, Artur Brühler/Isabell Lehmann, Constantin Henkel/Sophia Gorbatchev, Daniel Kolosin/Alexandra Elert

Hessen II: Fabian Rudolf/Stefanie Löschinger, Maximilian Dommermuth/Hannah Kleinhans, Alwand Karapetian/Angelika Mrktchjan, Christopher Costea/Michelle Gerstmann

BÄRBEL HANNAPPEL

Ehrungen für Anne Heußner

Im Dezember wurde Anne Heußner in Duisburg beim TNW-Pokal, der Abschlussveranstaltung der deutschen Tanzsportjugend, gleich zweimal geehrt. Aus den Händen von Bundesjugendwart Boris Exeler erhielt sie die silberne Ehrennadel des Deutschen Tanzsportverbandes. Außerdem durfte sie auch noch die Ehrengabe der deutschen Sportjugend mit der damit verbundenen Ehrennadel in Empfang nehmen.

Mit den beiden Ehrungen wurden dem ehrenamtlichen Engagement von Anne Heußner, die über viele Jahre in verantwortlicher Position agierte, Rechnung getragen. Allein zwanzig Jahre war sie Landesjugendwartin im hessischen Tanzsportverband und vertrat die Belange der tanzenden Jugend im Präsidium des HTV. Darüber hinaus wurde ihre langjährige Arbeit im Jugendausschuss des deutschen Tanzsportverbandes und ihr Einsatz bei der Deutschen Tanzsportjugend gewürdigt, wo sie maßgeblich bei der Planung und Durchführung der Ferienfreizeiten der DTSJ beteiligt war und auch weiterhin sein wird.

Aus dem Präsidium Neuer ZWE

Das Präsidium des Hessischen Tanzsportverbandes hat Thomas Liesem zum Nachfolger von Hans-Jörg Schneider als Beauftragten für den Zentralenwertungsrichtereinsatz (ZWE) benannt. Thomas Liesem ist zu erreichen unter: Theodor-Wenzel-Weg 11a, 61118 Bad Vielbel, Tel: 06101-539914, Fax: 01212-500 900 558, E-Mail: zwe@htv.de.

Jugendförderpreis und Kaderrichtlinien

Das Präsidium des hessischen Tanzsportverbandes hat ab dem Jahr 2006 einen Jugendförderpreis ins Leben gerufen. Durch die ausgeschriebenen Preisgelder sollen Vereine gefördert werden, die im Kinder- und Jugendbereich Paare aus dem Breitensport zum Turniertanzsport hinführen. Die Modalitäten für eine Bewerbung um den Jugendförderpreis stehen auf der Homepage als download im Bereich "Service/Sonstiges" zur Verfügung. Des Weiteren macht das Präsidium darauf aufmerksam, dass für den Zehn Tänze-Nachwuchskader Kaderrichtlinien erarbeitet wurden. Die Kaderrichtlinien finden Sie ebenfalls im Download-Bereich der Homepage unter "Service/Kader".

Internationale Erfolge

IDSF Senioren Open in Madrid

Wieder einmal konnten sich Heinz-Josef und Aurelia Bickers (TC "Der Frankfurter Kreis") gegen starke internationale Konkurrenz durchsetzen. Beim ISDF Senior Open Turnier am 8. Januar in Madrid mussten sie sich nur einem italienischen Paar geschlagen geben und feierten den 2. Platz.

CORNELIA STRAUB

Jubiläumssieg in Baunatal

Märchenball-Tanzturnier "Hänsel und Gretel"

Die TSG Baunatal hat wieder in gewohnter Manier ihren Jahresabschluss mit dem 28. Märchenball-Tanzturnier in der märchenhaft geschmückten Stadthalle von Baunatal in Szene gesetzt. Nach der Begrüßung durch den neuen Vorsitzenden Ralf Zierenberg bot die Kinder- und Jugendformation zum Auftakt eine gelungene Darbietung. Gleich zu Beginn des Abends wurden der langjährige, ehemalige Vorsitzende Rüdiger Haas sowie Bärbel Bückel für ihre Vorstandarbeit geehrt.

Zehn Tanzpaare tanzten in drei Runden um den Sieg im Standard-Tanzturnier der Senioren II Sonderklasse. Doch bereits nach der Vorrunde wurde vielen der über 350 Gästen des Märchenballes eines deutlich: Der Sieg geht wieder nach Münster. Das Ehepaar Christian Böhm und Elisabeth Striegan-Böhm vom TC Die Residenz Münster wurden souveräne Jubiläumssieger. Immerhin war es der 150. Sieg von Ehepaar Böhm! Christian Böhm gab zu, dass der Ort für diese "runde Zahl" geplant war. Im vergangenen Jahr hatten sie zum ersten Mal in Baunatal getanzt und gewonnen. Es hatte ihnen so gut gefallen, dass sie ihren Jubiläumssieg wieder in dieser herrlichen Atmosphäre feiern wollten. Auch die weitere Paare boten hochklassigen Tanzsport. Auf Platz zwei kamen die letztjährigen Dritten Armin und Ute Walendzik (TSC Brühl) gefolgt von Günter und Jutta de Koster (Grün-Gold Casino Wuppertal).

Das Turnier wurde souverän und sehr unterhaltsam von Siegfried Rauch geleitet. Dabei trug er auch das diesmal ausgewählte Märchen "Hänsel und Gretel" in der ihm eigenen und unnachahmlichen Art zur Freude aller Gäste vor. Der Ehrenvorsitzende, der bereits seit 1983 als Turnierleiter im Dienst des Tanzsportes steht, verabschiedete sich von dieser Aufgabe und will sich nach eigener Aussage im nächsten Jahr "den Ball vom Saal aus anschauen".

Zwischen den Turnierrunden präsentierten junge Latein-Tanzpaare ihr Können, darunter Arsen Harapko/Cordula-Patricia Beckhoff von der TSG Baunatal. Als Ersatz für das mangels Meldungen nicht durchgeführte



Das Siegerpaar Christian Böhm und Elisabeth Striegan-Böhm, eingehrahmt von Bärbel Bückel und Rüdiger Haas.

Latein-Turnier zeigten die Sieger des letztjährigen Turniers, Timo Göbel/Jennifer Fischer vom benachbarten Rot-Weiss-Klub Kassel, ihre Showtänze. Die rasante Solodarbietung nach latein-amerikanischen Rhythmen begeisterte das Publikum.

Das Motto des Märchenball-Turniers "Hänsel und Gretel" wurde auf der Bühne der Stadthalle mit einem schönen Knusperhäuschen aus echten Lebkuchen und einer bösen Hexe in dunklen Tannenwald sehr eindrucksvoll dargestellt. Die Hauptfiguren des Märchens durften natürlich nicht fehlen: Regina Schönfeld und Marcel Fischer schlüpfen in die entsprechenden Kostüme. Den tänzerischen Abschluss des Abends bildete die Formation der TSG Baunatal, in der auch Tanzpaare benachbarter Vereine mitwirken. Die wieder vom Trainerpaar Harald und Irene Stabl einstudierte, fetzige Choreografie wurde erstmals dargeboten und von den Ballbesuchern mit viel Applaus bedacht. Neben den Turnierpaaren hatten aber auch wieder die Gäste reichlich Gelegenheit zum Tanzen. Musikalisch begleitet wurden sie dabei erstmals von der "Tom Rose Band" aus Bielefeld, die sich für ein Engagement für das nächste Jahr empfahl.

Die TSG-Formation mit Trainerpaar Harald und Irene Stabl in "neuem Gewand". Auch der Trainer hat sich – was im Schwarz-Weiß-Druck nicht zu erkennen ist – farblich angepasst und trägt Hemd und Einstecktuch passend zum Orange der Mannschaftskleidung. Fotos: Wölfel



Stiftungsvorstand hat getagt

Der Vorstand der Gemeinnützigen Stiftung Tanzsportförderung in Rheinland-Pfalz - Günter Meinen Gedächtnisstiftung - tagte am 19. Januar in den Räumen der Volksbank Kirchheimbolanden und beschloss die Förderungen sowie Leistungsprämien für das Jahr 2005/2006.

Bankdirektor Wolfgang Ernst begrüßte in seiner Funktion als Hausherr den Stiftungsvorstand - Dr. Elisabeth Buchberger, Margarete Meyer, Harro Funke, Prof. Dr. Dieter Wilmes, Hermann Stein und Dr. Gernot Franzmann - sowie Holger Liebsch, den Vorsitzenden des Stiftungsrates, der dem Vorstand beratend angehört, in seinem Haus und erläuterte kurz die Historie des weit über 100 Jahre alten Gebäudes der Bank.

Danach übernahm Vorstandsvorsitzender Harro Funke die Sitzungsleitung und gab einen kurzen Überblick über das abgelaufene Berichtsjahr. Im Anschluss daran legte Dr. Gernot Franzmann, der Schatzmeister der Stiftung, die Zahlen des zurückliegenden Jahres offen und berichtete u. a. auch über die rückläufige Einnahmesituation der Zinszuflüsse für die Stiftung, die durch die niedrigeren Zinsen der letzten Jahre beim angelegten Kapital der Stiftung zu spüren sei.

Er äußerte die Hoffnung, dass sich die Zinsen wieder erholen und weiter ansteigen werden und die Stiftung auch in den kommenden Jahren die Ausschüttungen wie bisher vornehmen kann. Bislang sei der enorme Zinsabschwung der letzten Jahre durch langfristige Anlage des Kapitals mit garantierten Zinssätzen aufgefangen worden. Nunmehr müsse man die auslaufenden Verträge erneuern und zu etwas geringeren Einstiegssätzen neu anlegen.



Der Stiftungsvorstand.: Harro Funke, Prof. Dr. Wilmes, Wolfgang Ernst, Hermann Stein, Dr. Gernot Franzmann, Dr. Elisabeth Buchberger, Margarete Meyer.
Foto: Liebsch

Harro Funke bedauerte die stagnierenden Einnahmen der Stiftung. Auch seien noch immer viel zu wenig Vereine des TRP Mitglieder des Stiftungsrates. Hier wolle man auf die Vereine zugehen, und um kleine oder auch größere Zustiftungen und damit um den Beitritt in den Stiftungsrat bitten. Leider seien daher zu diesem Zeitpunkt keine weiteren Förderungen oder Hinzunahmen von Leistungsklassen sowie zusätzliche Ausschüttungen für Paare oder Gruppen als Leistungsprämien möglich.

Im Mittelpunkt der Tagung standen die Fördermaßnahmen der Stiftung für das Jahr 2005/2006, die vom Vorstand diskutiert und beschlossen wurden.

Auch die verschiedenen Möglichkeiten einer zukünftigen Kapitalanlage wurden lebhaft erörtert und durch die Fachleute im Vorstand verglichen, ehe Schatzmeister Dr. Franzmann mit einem entsprechenden Beschluss beauftragt werden konnte.

HOLGER LIEBSCH

Ehrungen

Für besondere Verdienste um den Tanzsport wurden mit der Ehrennadel in Bronze des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet: Gabi Müller vom TSC Gerolsheim und Ingrid Eckmeyer-Stint vom TSC Lahn-Royal Lahnstein.

Bei der Meisterehrung des LSB Rheinland-Pfalz Anfang Februar in Ludwigshafen wurden insgesamt 239 Sportlerinnen und Sportler mit der LSB-Meisterschaftsnadel in Gold ausgezeichnet. Auch der Tanzsport war mit zwei Formationen und einem Paar vertreten: André Giovanni/Meike Lameli (TSG Haßloch) wurden für ihren Deutschen Meistertitel Rock'n'Roll geehrt und zeigten trotz nicht ganz sportgerechter Kleidung eine Kostprobe ihres Könnens. Die anderen Ehrennadeln gingen an die Lucky Dancers vom TSC Worms für den dritten Platz bei der Europameisterschaft der Rock'n'Roll-Formationen Master Class und an die Formation Rhapsodie vom TV Eiche für ihren dritten Platz bei der Europameisterschaft im Gadgetanz in der Disziplin Schautanz Freestyle.



Gerhard und Brigitte Weitzel.
Foto: privat

Die Aufsteiger

Gerhard und Brigitte Weitzel

Für Gerhard und Brigitte Weitzel (TSC Cruceña Bad Kreuznach) hat sich das regelmäßige Training in den Standardtänzen und die Teilnahme an zahlreichen Turnieren der Senioren III A-Klasse gelohnt: mit dem zweiten Platz im Feld von acht Paaren ertanzten sie sich in Karlsruhe die letzte fehlende Platzierung und stiegen in die S-Klasse auf. Das Paar betreibt den Tanzsport nach seinem Wiedereinstieg in der A-Klasse seit 2004 und konnte 2004 und 2005 zahlreiche erste bis dritte Plätze ertanzen.

Tanzturnierabzeichen

für Christian Klamtt/
Monika Corbet

Bei der Weihnachtsfeier des TSC Landau konnte Christian Klamtt/ Monika Corbet (TSC Landau) das Tanzturnierabzeichen in Bronze des DTV für 10 mal 1. - 3. Platz überreicht werden. Das Paar hat gemeinsam im Februar 1999 in den Hobbykreisen des Vereines mit dem Tanzen begonnen und sich nach mehreren Teilnahmen an Breitensportwettbewerben für die Turnierlaufbahn entschieden. Inzwischen tanzen beide sehr erfolgreich bei den Senioren I B. Die Ehrung wurde durch Hermann Stein, Vereinspräsident des TSC Landau, und Christoph Suchanek, Sportwart des TSC Landau, vorgenommen.

Mainzer A-Team festigt Position

"Ich liebe es, wenn ein Plan funktioniert" - mit diesem Satz kommentierte Stephan Frank, Trainer des A-Teams der Mainzer Standardformation, die Wertung des Auftaktturniers der 1. Bundesliga am 7. Januar in Düsseldorf. Vor rund 500 Zuschauern stiegen die besten deutschen Formationen in den Ring, um sich mit ihren Darbietungen den kritischen Blicken der Wertungsrichter zu stellen. Das Publikum war offen und fair zu allen Mannschaften, die sich mit den Tücken des Parketts arrangieren mussten, denn Stürze und Strauchler blieben nicht aus.

Mit Spannung wurde die erste Wertung nach der Deutschen Meisterschaft im November

2005 erwartet. Nachdem der Aufsteiger Blau-Weiß Berlin gleichauf mit Mainz auf dem 5./6. Platz bei der DM punktete, sollten die Plätze nunmehr deutlicher verteilt werden. Zwar mussten beide Mannschaften einen Sturz verkraften, doch boten die Mainzer einen besseren Vorrunden-Durchlauf und erhielten von den sieben Wertungsrichtern fünf Kreuze, Berlin dagegen nur zwei.

Neben den Berlinern bestritten die Teams aus Braunschweig (B) und Nürnberg das kleine Finale, in dem Berlin sicher auf Platz 6, Nürnberg auf Platz 7 und Braunschweig (B) auf dem 8. Platz landeten.

Im großen Finale bot sich wenig Überraschendes. Das Braunschweiger A-Team kassierte als Welt- und Europameister souverän alle sieben Einsen. Ludwigsburg - technisch und künstlerisch sehr ausgereift und ebenfalls sehr souverän, aber dennoch immer eine kleine Nasenlänge hinter Braunschweig - kam unangefochten auf Platz 2. Das Team aus Düsseldorf tanzte ambitioniert auf den 3. Platz, verlor aber eine Drei auf den Rivalen OTK Siemensstadt Berlin, der Platz 4 nach Hause mitnehmen durfte. Die Mainzer wiederholten ihre ansprechende Darbietung und steigerten sich sogar noch einmal, so dass der glatte 5. Platz für "Moulin Rouge" als wohlverdient bezeichnet werden darf.

Zwei Wochen später trafen sich die Erstligisten vor ausverkauftem Haus in der Berliner Gretel-Bergmann-Sporthalle zum zweiten Saisonturnier. Klarer Sieger wurde Braunschweig TSC mit allen Bestwertungen vor dem 1. TC Ludwigsburg. Auf Platz 3 tanzte sich diesmal das Team des OTK Schwarz-Weiß Berlin. Es folgten die Formationen des TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß und des TC Rot-Weiss Casino Mainz, die das große Finale der fünf besten Teams vervollständigten. Damit hat Mainz gute Voraussetzungen für den Klassenerhalt geschaffen.

JÜREN KARL / BALI



Im Mainzer Standardteam dreht sich alles um "Moulin Rouge". Foto: Terlecki

Saar-LM live im Fernsehen

Eine tolle Werbung für den Tanzsport im Saarland waren die Landesmeisterschaften in Schiffweiler. Nicht nur die bis zu 1400 Zuschauer in der voll besetzten Mühlbachhalle verfolgten die Titelkämpfe, erstmals übertrug der Saarländische Rundfunk von einer Tanzsportmeisterschaft live: In der Sendung "Sportarena" war die komplette Endrunde der Hauptgruppe A Latein zu sehen, außerdem wurde anschließend ein Zusammenschnitt der Nachmittagsveranstaltung gezeigt. Eröffnet und beschlossen wurde die Sendung, die mit 5,2 Prozent eine überraschend hohe Einschaltquote erzielte, mit Live-Auftritten aller Meisterpaare.

Der TSC Residenz Ottweiler hatte die Veranstaltung umsichtig und mit viel Liebe zum

Detail vorbereitet. Unzählige Helferinnen und Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Zudem konnte der SLT mit über 100 gestarteten Paaren einen neuen Teilnehmerrekord vermelden.

"Die Jugend ist auf dem Vormarsch", so könnte das Fazit lauten. In der Hauptgruppe A Latein kamen Benjamin Rau/Maike Stumm zu einem ungefährdeten Sieg. Der 20jährige Auszubildende und die 17jährige Schülerin erhielten 35 Mal die Bestnote eins. Auf einen klaren zweiten Platz tanzten sich Denis Holek/Lisa Dressler, ein Paare, das gerade einmal seine erste Jugendsaison tanzt. Dahinter reihten sich Paare ein, die entweder ebenfalls noch Jugend tanzen oder die Altersgruppe gerade erst entwachsen sind.



Die jüngsten Meister: Kevin Perwych/Christine Brumm (Kinder C Latein). Foto: Lindner-Löffler

Zu den Fotos rechts: Lautstark und mit Plakaten feuerten die Fans ihre Paare an (Foto: Hunsicker-Ringling). Ganz rechts: Carsten und Carina Löffler verteidigten ihren Titel in Junioren I B (Foto: Lindner-Löffler).



Das Paar des Tages in Standard hieß Dr. Jürgen Kirch/Petra Steinmetz. Die Neu-Zusammenstellung, die für Residenz Ottweiler startet, gewann zunächst die Senioren II B Standard, tanzte in der A-Klasse gleich wieder an die Spitze und trat anschließend auch noch in der S-Klasse an.

Neue Titelträger bei den Senioren II S sind Josef und Silvia Voltz (Residenz Ottweiler). Der 50jährige Versicherungsfachwirt und die 47jährige Bankkauffrau gewannen souverän alle fünf Tänze. Im vergangenen Jahr hatten sie krankheitsbedingt an der LM nicht teilnehmen können. Ebenso unangefochten Vizemeister wurden Dr. Franz-Peter und Dr. Cornelia Schwindling (Grün-Gold Saarbrücken). Das Zahnarzt Ehepaar hatte in den vergangenen Monaten fleißig Weltranglistenturniere getanzt und sich dort mittlerweile bis auf Rang 20 vorgearbeitet. Platz drei ging an Klaus und Otilie Thurnes vor Lothar und Ulrike Trösch (beide ebenfalls Grün-Gold Saarbrücken). Platz fünf ging an das Aufsteigerpaar des Tages, Dr. Jürgen Kirch/Petra Steinmetz.

OM

Die Meister im Überblick

- Hauptgruppe S Latein: Sascha Meyer/Cathrin Anne Lang, Schloss Karlsberg Homburg
- Hauptgruppe A Latein: Benjamin Rau/Maike Stumm, Schwarz-Rot Quierschied
- Hauptgruppe B Latein: Tobias Strack/Gina-Lisa Knoll, Schloss Karlsberg Homburg
- Hauptgruppe C Latein: Johannes Traudt/Nicole Georg, Grün-Gold Saarbrücken
- Hauptgruppe D Latein: Paul Stepanov/Julija Prasko, Saar-Gold Merzig

Jugend A Latein: Denis Holek/Lisa Dresler, Grün-Gold Saarbrücken

Jugend B Latein: Manuel Franz/Karina Mertens, Grün-Gold Saarbrücken

Jugend C Latein: Christopher Denzer/Anna-Maria Degtjareva, Grün-Gold Saarbrücken

Jugend D Latein: Torben Schäfer/Lena Wanning, Residenz Ottweiler

Junioren II B Latein: Roman Gertsman/Maren-Sophia Rost, Grün-Gold Saarbrücken

Junioren II C Latein: Alexander Karst/Marie Peters, SV Saar 05 Tanzsport

Junioren II D Latein: Nikita Karpaliuk/Daniela Ost, Grün-Gold Saarbrücken

Junioren I B Latein: Carsten und Carina Löffler, Residenz Ottweiler

Junioren I C Latein: Vito Zocaro/Fabiana Biondo, Melodie Saarlouis

Junioren I D Latein: Alexander Altmeyer/Sandra Heitz, Blau-Gold Saarlouis

Kinder C Latein: Kevin Perwych/Christine Brumm, Grün-Gold Saarbrücken

Kinder D Latein: Wladimir Kostbar/Teresa Bertucci, Grün-Gold Saarbrücken

Senioren II S Standard: Josef und Silvia Voltz, Residenz Ottweiler

Senioren II A Standard: Jürgen Kirch/Petra Steinmetz, Residenz Ottweiler

Senioren II B Standard: Jürgen Kirch/Petra Steinmetz, Residenz Ottweiler

Senioren II D Standard: Thilo Emrich/Verena Bugger, Melodie Saarlouis

Senioren III D Standard: Norbert Kuratz/Heidi Dillschneider, Schwarz-Gold Casino Saarbrücken

Jugendcup Standard - Junioren/Jugend: René Gruchott/Elina König, Melodie Saarlouis

Jugendcup Standard - Kinder: Wladimir Kostbar/Teresa Bertucci, Grün-Gold Saarbrücken

Zu den Fotos - Mitte: Paar des Tages in Standard: Dr. Jürgen Kirch und Petra Steinmetz. Rechts: Neue Titelträger der Senioren II S: Josef und Silvia Voltz. Fotos: Lindner-Löffler.

